

# Zusammen gegen Vergesslichkeit

*Kooperation von Apotheken und Demenz-Netz*

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Viele Menschen wenden sich bei Vergesslichkeit zunächst an ihre Apotheke und hoffen, mit einem Medikament dem Vergessen entgegenzutreten. Sie erhalten dort Mittel zur mentalen Leistungssteigerung oder mit Verordnung ein Antidementivum, das den Verlauf einer Demenzerkrankung hinauszögern kann. Jetzt wollen einige Apotheken ihren Kunden weitere Unterstützung anbieten und kooperieren dazu mit dem Demenz-Netz Kreis Minden-Lübbecke.

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von vielen bestehenden Initiativen, Diensten und Einrichtungen, die Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen anbieten. Neben der guten medizinisch-pharmakologischen Behandlung durch Ärzte und Apotheken bietet das Demenz-

Netz Unterstützung bei der Gestaltung der sich verändernden Lebensumstände.

Dazu vereinbart eine Beraterin des Demenzfachdienstes einen persönlichen Gesprächstermin und hilft bei der Einschätzung der aktuellen Situation: Sie vermittelt gegebenenfalls zu einem Facharzt für Neurologie, um die Diagnose und medikamentöse Behandlung in die Wege zu leiten.

Mit Einverständnis des Kunden schickt die Apotheke nun einen Beratungsgutschein an das Demenz-Netz und die Fachberater melden sich direkt bei der Familie. Das soll den Zugang zum Unterstützungsnetz erleichtern, damit die Hilfen früher greifen. Mit der Kooperation leisten die Apotheken, laut Demenz-Netz, einen wichtigen Beitrag zur besseren Versorgung Betroffener und ihrer Familien.



**Für kurze Wege:** Hartmut Emme von der Ahe (Demenz-Netz) mit den Apothekern Birgit Borchering und Nikolaus Gottfried (v l.).